

Marktvorschau

16. August bis 15. September

Zuchtrinder

20.8.	Greinbach, 10.30 Uhr
29.8.	St. Donat, 11 Uhr

Nutzrinder/Kälber

20.8.	Traboch, 11 Uhr
27.8.	Greinbach, 11 Uhr
2.9.	Fischbach, 11 Uhr
3.9.	Traboch, 11 Uhr
9.9.	Gasen, 11 Uhr
10.9.	Greinbach, 11 Uhr

Pferde

24.8.	Schöder, 10 Uhr
-------	-----------------

Internet

www.stmk.lko.at

Verbraucherpreisindex

2015 = 100, Q: Statistik Austria, Juni '19 vorl.

Monat	2018	2019	18/19 in %
Jänner	103,6	105,5	+ 1,8
Februar	103,9	105,5	+ 1,5
März	104,5	106,4	+ 1,8
April	104,7	106,5	+ 1,7
Mai	104,9	106,7	+ 1,7
Juni	105,1	106,8	+ 1,6
Juli	104,9		
August	104,9		
Dezember	106,3		
Jahres-Ø	105,1		

Wechselkurs

je t, Q: agrarzeitung.de	Kurs 12.8.	Vorw.
Euro / US-\$	1,121	+ 0,007

Energiepreise

	Kurs 12.8.	Vorw.
Erdöl-Brent, US-\$ je bbl	58,80	- 2,36
Diesel, günst. steirische Tankstelle, E-Control	1,109	- 0,005
Diesel ICE London, US-\$ Kontrakt, Aug.	551,50	- 16,75

Alle Preise ohne Umsatzsteuerangabe verstehen sich als Nettobeträge.

MARKT AKTUELL

Steirischer Marktbericht Nr. 33 vom 15. August 2019, Jg. 51

E-Mail: markt@lk-stmk.at

Globale Bestände schrumpfen extrem

Aktuell zeigt sich der Schlachtschweinemarkt weiterhin sehr fest. Steht er auf einem guten Fundament, Herr DI Raimund Tschiggerl, Geschäftsführer der EZG Styriabrid?

Tschiggerl: Aufgrund der weltweiten Ausbreitung der ASP verringern sich die Schweinebestände in einem noch nie da gewesenen Ausmaß. Daher kann man davon ausgehen, dass sich das Niveau in den kommenden Jahren um ca. 30 Euro je Schwein über den Durchschnitt der letzten 10 Jahre bewegen wird.

Sind die Bestände in China aufgrund der ASP langfristig verlorengegangen?

Tschiggerl: Jedenfalls mittelfristig. Im Jahresabstand hat China mittlerweile über 25 Prozent der Bestände verloren. Experten gehen von einem Einbruch von ca. 35 Prozent aus. Im ersten Halbjahr wurden in China „nur mehr“ 313 Mio. Schweine, also um etwa 20 Mio. Schweine weniger, geschlachtet.

Der wichtigste Markt wäre ja der Heimmarkt. Wie begeistert die Branche die Verbraucher der Zukunft?

Tschiggerl: Ein höherer Schweinepreis wird in Zukunft auch in Österreich den Konsum dämpfen. Wichtig ist, dass ein jeder Produ-

zent zusammen mit unseren Abnehmern und der AMA voll hinter der heimischen Ware steht. In der Styriabrid bieten wir dazu Schulungen und Seminare für die Landwirte an, um den Genuss



„Wir rechnen damit, dass die Erlöse je Schwein um ca. 30 Euro höher sind.“

Raimund Tschiggerl,
Geschäftsf. Styriabrid

des Schweinefleisches auch nach Außen tragen zu können.

Ohne Außenhandel funktioniert der Markt nicht mehr. Was wird anteilmäßig außer Landes gebracht, was wird zur Auslastung der Schlachthöfe durchgehandelt?

Tschiggerl: Schlachthöfe, die nur mehr österreichische Schweine vermarkten tun sich mittlerweile finanziell sehr schwer, da wir nur mehr 29 Prozent vom Schwein (AMA ca. 65-70%) rein österreichisch vermarkten können. Ziel der Styriabrid und unserer Vermarkter ist es, diesen Anteil, im AMA Programm wesentlich zu steigern.

Zahlreiche Betriebe haben in den letzten Jahren aufgehört. Dadurch müsste ja eine gewisse

Trendumkehr einsetzen. Ist das zu spüren? Können wir noch unsere Markenprogramme bedienen?

Tschiggerl: Es stimmt, dass viele Betriebe aufgehört haben, dennoch ist die Produktion nicht wesentlich gesunken. Wir haben seit dem EU Beitritt ca. eine Million an Schweinebestand verloren und produzieren ca. 4,8 Millionen Schweine. Für das AMA Gütesiegelprogramm werden derzeit gerade einmal 1,2 Millionen Schweine verarbeitet (angeliefert ca. 2,1 Mill. Schweine – Differenz puffern die Schlachthöfe aus). Es gibt also noch viel Potential nach oben und wir sind lieferfähig.

Stichwort EU-Strukturen: Die Niederlande überlegt, Schweinebestände finanziert mit öffentlichen Mitteln zu reduzieren. Gibt es bei den großen Erzeugerländern ein Umdenken?

Tschiggerl: Österreich hat in der Expansionspolitik der Tierbestände, im Gegensatz zu Deutschland oder Holland, immer konservativ politisch gehandelt und hatte immer eine Flächenbindung im Gegensatz zu Holland. Nach den negativen Umweltauswirkungen der Expansion in Deutschland und Holland sind diese Staaten gezwungen die Bestände abzubauen. **Interview: R. Schöttel**

SCHWEINEMARKT: Schlachtschweine weiterhin knapp



Erzeugerpreise Stmk

1. bis 7. August

inkl. eventuelle Zu- und Abschläge

Klasse	Ø-Preis	Vorw.
S	1,94	+ 0,04
E	1,82	+ 0,03
U	1,64	+ 0,03
Ø S-P	1,88	+ 0,04
Zuchten	1,29	+ 0,01

EU-Erzeugerpreise

K.I.E. je 100 kg; Q: EK Wo.31 Vorw.

EU	174,10	+ 1,09
Österreich	180,80	+ 1,03
Deutschland	181,31	+ 2,14
Niederlande	158,06	- 0,27
Dänemark	166,61	+ 0,12

Notierungen Styriabrid

Basispreise lt. Preismasken in kg

	Kurs	Vorw.
Schweinehälften, 8.-14.8.	1,73	+ 0,05
Zuchtsauen, 8.-14.8.	1,30	+ 0,03
ST- u. Systemferkel, 12.-18.8.	2,75	± 0,00

Notierungen international

je kg; Q: Agrarzeitung, VEZG, Schweine-Net

	Kurs	Vorw.
Dt.Internet-Schweinebörse, 9.8.	1,93	+ 0,03
Dt.VEZG Schweinepr., 8.-14.8.	1,85	+ 0,07
Dt.VEZG Ferkelpr., Stk., 12.-18.8.	57,00	+ 1,00
Schweine E, Bayern, Wo 31, Ø	1,78	+ 0,01



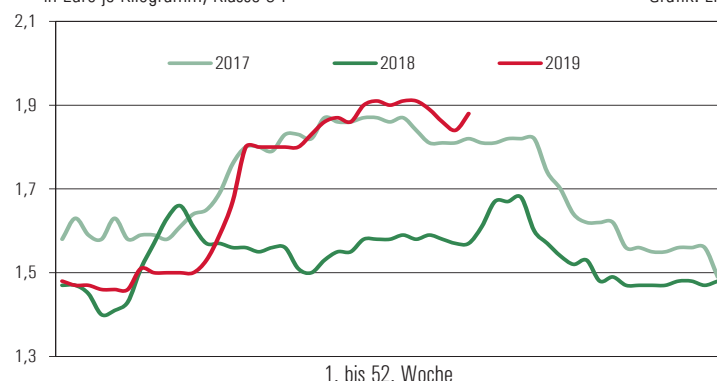
Landwirtschaftskammer
Steiermark

Marktbericht erstellt durch Referat Wirtschaftspolitik und Markt
Dipl.-Ing. Robert Schöttel, Tel. 0316/8050-1329, Fax 0316/8050-1515.
www.stmk.lko.at, markt@lk-stmk.at.

Schlachtschweine

in Euro je Kilogramm, Klasse S-P

Grafik: LK



Das letztwöchige Schweineangebot fiel trotz verkürzter Schlachtwoche überschaubar aus, daher konnte der Notierungspreis der Erzeugergemeinschaften fünf Cent zulegen.

Getreideerzeugerpreise Stmk

erhoben frei Erfassungslager Großh., je t, KW 33	
Futtergerste, ab HL 62	145 – 150
Futterweizen, ab HL 78	140 – 145
Mahlweizen, ab HL 78;12,5 P	155 – 160
Körnermais, interv.fähig, E'19	120 – 130
Sojabohne, Speisequ., E'19	300 – 305

Futtermittelpreise Steiermark

Erhobene Detailhandelspreise beim steir. Landes- produktenhandel für die 33. Woche, ab Lager, je t	
Sojaschrot 44% lose	345 – 350
Sojaschrot 44% lose, o.GT	405 – 410
Donausoja 44%	425 – 430
Sojaschrot 48% lose	370 – 375
Rapsschrot 35% lose	245 – 250

Ölsaaten international

je t, O: agrarzeitung.de	Kurs 12.8.	Vorw.
Sojaschrot, Chicago, Aug.	288,14	+ 2,26
Sojaschrot, 44%, frei LKW Hamb.,Kassa Großh., Aug.	283,00	+ 2,00
Rapssaat, Paris, Nov.	372,25	- 0,75
Rapsschrot, frei LKW Hamb.,Kassa Großh., Aug.	202,00	± 0,00

Heu und Stroh

Erzeugerpreise je 100 kg inkl. Ust., Stroh inkl. Zustel- lung, Preiserhebung bei steir. Maschinenringen	
Heu Kleinballen ab Hof	18 – 24
Heu Großballen ab Hof	16 – 23
Reg. Zustellkosten je Ballen	7 – 15
Stroh Kleinballen	16 – 25
Stroh Großballen geschnitten	12 – 15
Stroh Großballen gemahlen	14 – 20
Futtermittelpattform: www.stmk.lko.at	

Silage

Erzeugerpreise je Ballen inkl. Ust., Preiserhebungen bei steir. Maschinenringen	
Siloballen ab Hof Ø 130 cm	28 – 34
Siloballen ab Hof Ø 125 cm	25 – 31
Reg. Zustellkosten je Ballen	7 – 15
Press- u. Wickelkosten	14 – 17,5
Presskosten	6 – 8,20
Wickelkosten 6-fach	8 – 9,30

Steirisches Gemüse

Preiseinschätzung je kg, KW 34	
Erzeugerpreis frei Rampe Großhandel	
Grazer Krauthauptel, Stk.	0,70 – 0,75
Feldgurken, Stk.	0,40 – 0,45
Glashausgurken, Stk.	0,55 – 0,60
Paradeiser rund KI I	1,25 – 1,30
Rispenparadeiser	1,50 – 1,55
Ochsenherzparadeiser	1,80 – 2,10
Cherryparadeiser	2,40 – 2,50
Melanzani, Stk.	0,80 – 1,00

Qualitätswildfleisch

Erhobene Preise je kg, Verband lw. Wildtierhalter, www.wildhaltung.at	
Rotwild, grob zerlegt	8,00 – 9,00
Damwild, grob zerlegt	8,00 – 9,00

Wild

Erhobene Preise je nach Qualität je kg inkl. Ust., frei Aufkäufer		
Schwarzwild	bis 20 kg	0,50–0,80
	21 bis 80 kg	0,80–1,00
	über 80 kg	0,50–0,80
Rehwild	6 bis 8 kg	1,50
	9 bis 12 kg	2,50
	über 12 kg	3,50
Rotwild		2,60
Muffelwild		1,00–1,80
Gamswild		2,50–3,60

Zuchtrindermarkt Traboch 13.8.

Fleckvieh	Auftr.	verk.	Ø-Preis
Jungkühe	42	38	1822
Kühe in Milch	4	4	1.600
Kalbin tr.,24 kg Milch	11	7	1.886
Kalbin tr.,22 kg Milch	48	33	1.598
Kalbin tr.,20 kg Milch	6	5	1.388
Jungkalbinnen II	73	61	767
Zuchtkälber II	42	35	572
Braunvieh			
Kühe in Milch	2	2	1.600
Kalbin tr.,24 kg Milch	3	3	1.903
Holstein			
Kühe in Milch	2	2	2.240
Kalbin tr.,24 kg Milch	3	2	2.000

Nutzrindermarkt Greinbach: Schwere Tiere gefragt

13. August 2019	verkauft	Ø-Gewicht	Ø-Preis	Tend. 2 Wo
Stierkälber bis 120 kg	172	98,19	4,06	0,13
Stierkälber 121 bis 200 kg	70	143,80	4,30	0,36
Stierkälber 201 bis 250 kg	1	225,00	2,80	-0,22
Stierkälber über 251 kg	2	269,50	2,65	-0,10
Summe Stierkälber	245	113,14	4,11	0,27
Kuhkälber bis 120 kg	52	94,88	3,26	-0,42
Kuhkälber 121 bis 200 kg	19	159,16	3,15	-0,24
Kuhkälber 201 bis 250 kg	5	234,80	3,07	-0,48
Summe Kuhkälber	76	120,16	3,20	-0,37
Einsteller	6	276,83	2,59	0,17
Kühe nicht trächtig	31	725,52	1,43	0,04
Kalbinnen bis 12 Monate	2	366,50	1,84	-1,16
Kalbinnen über 12 Monate	3	513,67	1,44	-0,50

Beim Nutzrindermarkt am 13. August in Greinbach wurden 364 Rinder vermarktet. Die Preisfindung verlief bei Stierkälbern sehr qualitätsbezogen, Kälber mit schwächerer Entwicklung müssen mit Preiseinbußen rechnen. Futter- und Schlachtkühe waren auch diesmal gut nachgefragt, wodurch sich die 1,43 Euro im Schnitt sehen lassen können.

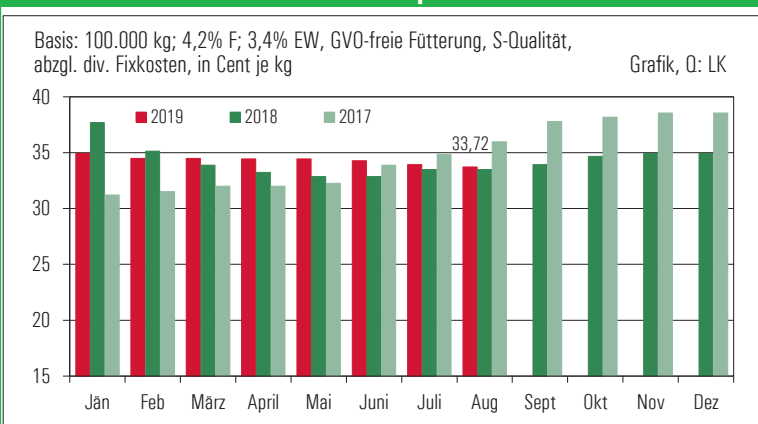
Milchkennzahlen international

Q: EK, IFE, LTO	Kurs	Vorper.
Spotmilch Italien, 4.8.	45,0	45,0
Kieler Rohstoffwert, ab Hof, 4% Fett, Juli	30,4	31,0
Flüssigmilch EEX Leipzig, €/t, Aug., 9.8.	33,8	33,8
Internat. GDT-Auktions- preis-Index, 6.8.	- 2,6%	+ 2,7%

Erzeugerpreise Lebendrinder

5. bis 11.8., inkl. Vermarktungsgebühren			
Kategorie	Ø-Gew.	Ø-Preis	Tend.
Kühe	691	1,28	- 0,04
Kalbinnen	421	2,01	- 0,02
Einsteller	347	2,29	- 0,06
Stierkälber	118	4,13	+ 0,13
Kuhkälber	112	3,38	- 0,13
Kälber ges.	116	3,95	+ 0,04

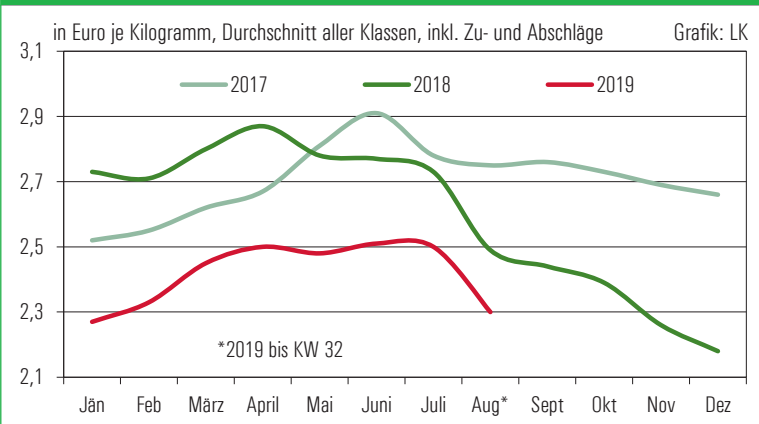
Durchschnittliche Milchpreise Steiermark



SCHLACHTRINDERMARKT: Preisanstieg bei Jungstieren



Schlachtkühe



Bei belebtem Handel konnten Jungstiere einen weiteren Schritt nach oben machen. Schwach zeigen sich weiter die Schlachtkuhpreise, der Biozuschlag wurde angehoben.

Notierung EZG Rind

12. bis 17.8., exklusive qualitätsbedingter Zu- und Abschläge, Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg	
Kategorie/Gew. kalt	von/bis
Stiere (310/470)	3,33/3,37
Ochsen (300/440)	3,33/3,37
Kühe (300/420)	2,24/2,41
Kalbin (250/370)	3,00
Programmkalbin (245/323)	3,33
Schlachtkälber (80/110)	5,10
Zuschläge im Detail unter 0316/421877 und 03572/44353	

Notierung Spezialprogramme

Kategorie/Gew.	Not.
ALMO R3 (340/420), 20-36 M.	4,40
Styriabeef, Proj.,R2, ab 190 bzw. 200	4,85
Murbodner-Ochse (EZG)	4,60

Notierungsband Rinderringe

12.8. bis 17.8., Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg	
Stiere/Qualitätsstiere	3,33 – 3,42
Kühe	2,20 – 2,67
Kalbin/Qualitätskalbin	3,00 – 3,40
Ochsen	3,19 – 3,41
Kälber	5,00 – 5,40

Steirische Erzeugerpreise

inkl. Zu- u. Abschläge, August aufl. bis KW 32			
Ø-Preis	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	3,69	–	–
U	3,60	2,77	3,93
R	3,47	2,57	3,70
O	3,26	2,14	–
Summe E-P	3,55	2,30	3,78
Tendenz	+ 0,05	- 0,20	+ 0,07